

## Ortsentwicklung Dahme 2035

### Protokoll der 2. Erweiterten Lenkungsgruppensitzung am 5. Mai 2021 im Klosterkrug in Cismar

18:00 Uhr bis 21 Uhr

Teilnehmende: BM Dieter Knoll, Sven Rohr (Fraktion DWG), Ulrike Dallmann (Tourismus Service Dahme), Birgitt Wulf (Fraktion FD), Marion Haeger (Parteilose Partei), Michael Krebs (CDU), Carsten Stein (Verwaltung), Thomas Stieglitz (Camping & Tourismus), Rüdiger Fuchs (Ev. Kirchengemeinde), Christian Grell (Hotel, Gastgewerbe), Dirk Wandelt (TSV Dahme), Frank Köpp (Tourismusausschuss CDU), Jens Peter Blöser (Gastronomie), Helmut Michels (kath. Kirche St. Stephanus), Marion Hofmann (Behindertenbeauftragte), Heinz Lafrentz (Naturkunde)

Moderation: Michael Helten (B2K), Dr. Deike Timmermann (BfL)

#### TOP 1 Begrüßung und kurze Vorstellung der Teilnehmenden

#### TOP 2 Planungsablauf und Terminplan



#### TOP 3 Erarbeiten der Stärken und Schwächen, Ziele und Lösungsvorschläge

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden gebeten, zu fünf Themenfeldern Stärken und Schwächen, Entwicklungsziele und Lösungsvorschläge aufzuschreiben. Anschließend wurden diese von den Einzelnen vorgestellt und durch ähnliche bzw. gleichlautende Beiträge der anderen Teilnehmenden ergänzt und an die vorbereiteten Plakate geheftet. Die Ergebnisse zeigen nachfolgende Tabellen:

## Leben im Dorf (Daseinsvorsorge, Dorfgemeinschaft, Infrastruktur)

### Stärken

#### Daseinsvorsorge:

- Kleinere Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf und Bekleidung im Dorf und an der Strandpromenade
- Arzt, Zahnarzt, Apotheke, Physiotherapie und Friseur im Ort
- Verschiedene gastronomische Angebote im Ort und an der Strandpromenade
- DRK Seniorenwohnanlage
- Evangelische und katholische Kirchengemeinden mit Kirchengebäuden im Ort
- Ausbau des Glasfasernetzes über Zweckverband OH in Vorbereitung

#### Dorfgemeinschaft / kulturelle und soziale Infrastruktur

- Gemeindezentrum für kleinere Zusammenkünfte im Ortszentrum
- Aktive Feuerwehr, Einsatzstärke gesichert
- Gute Sportanlagen (Sportplatz, Sportstrand, Fitnessstudio, Tennisplatz ...) und aktiver Sportverein
- aktive Vereine und Verbände, Vereinsleben etwas ausgedünnt,
- Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft in der Hauptsaison reduziert
- Veranstaltungsplatz mit Meeresblick
- Saisonalität des Tourismus hat positive Effekte auf das Dorfleben und die Dorfgemeinschaft (Zeit zum Luftholen und für eigene Veranstaltungen)

#### Daseinsvorsorge:

- Keine Grundschule im Ort, Grundschulen in Grube und Grömitz
- Keine gemeindlichen Kinderbetreuungsangebote im Ort, Beteiligung an Kindertagesstätte in Grube
- Veraltetes Feuerwehrgebäude mit TÜV-Mängeln, aber zentraler Lage im Ort hinter dem Deich
- Bauhof beengt im Dorfzentrum (u.a. fehlendes Lager, Räume)
- Internetbandbreite unzureichend
- Probleme mit der Trinkwasserversorgung (geringer Wasserdruck, alte Leitungen)
- Bestand der Einkaufsmöglichkeiten gefährdet, Defizite beim Angebot z.B. fehlende Drogerie

#### Dorfgemeinschaft / kulturelle und soziale Infrastruktur

- Kein großer Veranstaltungsraum für bis zu 200 Personen, fehlende Räumlichkeiten für kulturelle, touristische und große gemeindliche Veranstaltungen
- Nachbarschaftsleben in Teilen des Ortes durch hohen Anteil von Zweit- und Ferienwohnungen stark eingeschränkt
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum unzureichend (Gehwege nicht befahrbar, WC-Anlagen nicht rollstuhlgerecht, Spielplätze nicht barrierefrei usw.)

### Schwächen

## Leben im Dorf (Daseinsvorsorge, Dorfgemeinschaft, Infrastruktur)

### Ziele

#### Daseinsvorsorge:

- Erhalt der Nahversorgung und der medizinischen Versorgung im Ort
- Modernisierung / Sicherung der Zukunftsfähigkeit der ortsnotwendigen Infrastruktur (Feuerwehr, Bauhof, Trinkwasserleitungen, Glasfaser-Internet)
- Stärkere Ausrichtung auf Familienfreundlichkeit für die örtliche Bevölkerung
  - gezielte Ausweisung von Bauflächen für Familien,
  - Mietwohnraum für Alleinerziehende und Familien,
  - Kindertagesbetreuung vor Ort
  - Jugendtreff
- Barrierefreiheit im Ort und bei öffentlichen Einrichtungen herstellen

#### Dorfgemeinschaft / kulturelle und soziale Infrastruktur

- Schaffung großer und Erhalt kleiner Begegnungsmöglichkeiten für die Dorfgemeinschaft und den Tourismus
- Ausgewogenheit / Verzahnung zwischen touristischen Angeboten und Angeboten für und durch die Dorfgemeinschaft (Absprachen bezüglich Veranstaltungs-Terminen, -orten, -inhalten, mehr Zusammenarbeit, Nutzung der Kirchengebäude, mehr kleinere Veranstaltungen, Förderung der Kultur, mehr Angebote in der Nebensaison)
- Einbindung der Zweitwohnsitzler\*innen in die Dorfgemeinschaft
- Zusammenarbeit / Mitwirkung der touristischen Leistungsträger und Gewerbetreibenden in den gemeindlichen Gremien

#### Daseinsvorsorge:

- Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Kombination mit dem Bauhof oder alternative Lösungen (Ertüchtigung der Feuerwehr am bisherigen Standort, Verlegung des Bauhofs an den Ortsrand)
- Erneuerung der Trinkwasserleitungen
- Bau eines Glasfasernetzes für schnelles Internet
- Wiederansiedlung eines Kindergartens z.B. als Strand- / Naturgruppe
- Denkmalplatz in den Kurpark verlegen
- Barrierefreie öffentliche Infrastruktur (Gehwege, WC-Anlagen, Spielplätze, Kurpark, Veranstaltungsräume)

#### Dorfgemeinschaft / kulturelle und soziale Infrastruktur

- Errichtung eines Mehrzweckgebäudes für die Dorfgemeinschaft und den Tourismus mit Platz für mindestens 200 Personen
- Skateranlage erweitern, Raum / Hütte für Jugendtreff (findet jetzt am Strand statt)

### Lösungsvorschläge

# Tourismus

## Stärken

- Ca. 6.000 Betten, 3.000 Zweitwohnsitze, ca. 600.000 Übernachtungen und 15.000 Tagesgäste pro Jahr, zusätzlich Übernachtungen auf 3 Campingplätzen mit großer Beliebtheit
- Großer Anteil Stammgäste und überdurchschnittlich lange Aufenthaltsdauer von 7,6 Tagen
- Große Verbundenheit der Gäste mit Dahme als „ihrem“ Urlaubsort
- Relativ schwache Auslastung in der gewerblichen Beherbergung
- Moderne Jugendherberge und Mutter-Vater-Kind-Klinik
- Breiter Sandstrand mit unterschiedlichen Bereichen (Strandkörbe, FKK, Hunde u.ä.) und Blick auf das offene Meer (anders als in der Lübecker Bucht)
- Lange Küstenlinie mit Küstenradweg
- direkt an den Strand angrenzende Strandpromenade mit zahlreichen kleinen Läden
- Wellness-Angebot (Sauna, Fitness, Massagen u.ä.) im StrandSpa
- Kinderhafen mit Angeboten zu Kinderunterhaltung
- Sportstrand (Soccer, Beachvolleyball, Tennis u.a.), Skateranlage
- Wahrzeichen Leuchtturm Dahmeshöved, für Trauungen buchbar
- Veranstaltungsplatz direkt am Meer
- Starke Saisonalität verschafft den im Tourismus Tätigen Freiräume in der Vor- und Nachsaison

## Schwächen

- Seit Mitte der 90er Jahre gesunkene Übernachtungszahlen im gewerblichen Bereich (- 32%)
- Starke Saisonalität, wenig Kurzurlauber in der Vor- und Nachsaison, nachteilige Auswirkungen auf im Tourismus Tätige und deren Einkommen sowie die Auslastung der touristischen Infrastruktur
- Gäste stehen in der Nebensaison oft vor verschlossenen Türen (z.B. bei der Gastronomie)
- Meerwasser-Schwimmhalle aufgrund baulicher Mängel geschlossen, Investitionsbedarf im Millionenbereich, Fortbestand /-betrieb in Klärung
- Außenansicht des StrandSpas suboptimal
- Hohe finanzielle Defizite beim StrandSpa-Betrieb inkl. Schwimmhallenbetrieb
- Unzureichende Nutzung und bauliche / optische Mängel bei touristischen Gebäuden:
  - Haus des Gastes aus Brandschutzgründen geschlossen
  - Unterbringung der DLRG unzureichend
- Fehlende Räumlichkeiten für größere touristische Veranstaltungen
- Vernachlässigung des natürlichen Umfeldes
- Unzureichende und uneinheitliche touristische Wegweisung

# Tourismus

## Ziele

- Alleinstellungsmerkmale im Tourismus schaffen – Welche sind denkbar? Welche passen zu Dahme? Welche sind mit dem Leben in Dahme kompatibel?
- Angebotsorientierung auf die Zielgruppen Familien mit Kindern bis 12 Jahre (mit höherem Einkommen), Entschleuniger und Natururlauber (Paare ohne Kinder, 50+)
- Verstärkung saisonverlängernder Angebote und stärkere Themenausrichtung (Natur-, Naturbildungs-, Aktiv- (Sport-), Gesundheitstourismus)
- Ausweitung der Sportangebote, Indoor und Outdoor
- Investition in mehr Qualität und weniger Quantität sowohl bei der Infrastruktur als auch bei Veranstaltungen
- Ansiedlung eines modernen Hotels
- Laut Tourismuskonzept Ausrichtung auf (niederschwellige) Gesundheitsförderung und –prävention, Nutzung des Status des Ostseeheilbades
- Erneuerung / Modernisierung der in die Jahre gekommenen touristischen Infrastruktur, ggf. auch Schließung von Einrichtungen
- Das Wahrzeichen Leuchtturm Dahmeshöved gemeinsam besser für touristische Werbung nutzen (z.B. einheitliches Bildmaterial, das von allen Leistungsträgern genutzt wird)
- Unterstützung von Einrichtungen, die viele neue Gäste für Dahme gewinnen können, wie z.B. die Jugendherberge und die Mutter-Vater-Kind Klinik
- Freiräume für Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft während der Urlaubssaison schaffen

- Modernisierung des Haus des Gastes nach Erarbeitung eines neuen Nutzungs- und Gebäudekonzeptes
- Errichtung eines Mehrzweckgebäudes mit Veranstaltungssaal für 200 Personen (in Abstimmung mit dem Nutzungskonzept für das Haus des Gastes) für eine gemeinsame touristische und dorfgemeinschaftliche Nutzung
- Modernisierung und Erweiterung des DLRG-Standortes einschließlich Erneuerung der DLRG-Wachtürme ggf. mit zusätzlichen Standorten
- Sicherheitskonzept für die DLRG
- Aufwertung / Ertüchtigung / Neuausrichtung des StrandSpa's mit oder ohne Schwimmhalle, Einstellung einer fachlich versierten Betriebsleitung
- Bei dauerhafter Schließung der Schwimmhalle Errichtung einer gemeindeübergreifenden Schwimmhalle mit Grube und Kellenhusen
- Aufwertung / Ertüchtigung / Sanierung der Seebrücke, Inwertsetzung der Seebrücke durch Trauungen
- Weitere Attraktivierung der Strandpromenade,
- Optimierung der Strandnutzung durch Strandduschen (kalt) und moderne, barrierefreie, beheizbare Außentoiletten
- Bojenhafen im Bereich Camping Zedano oder Dahme Nord
- Erweiterung des Kinderbetreuungsangebotes im Kinderhafen auf Kleinkinder (insbesondere in der Nebensaison)
- Einrichtung einer Marketing-Gruppe für ein abgestimmtes Marketing aller Leistungsträger (Fotos teilen, Controlling)

## Lösungsvorschläge

## Natur- und Klimaschutz und Naturerlebnis

### Stärken

- Großes natürliches Potenzial (Meer, Dünen, Wald, Oldenburger Graben, Dahmer Au, Dahmer Moor)
- Küstenschutzanlagen inkl. Klimareserve 2013 ertüchtigt
- Breiter Sandstrand mit Dünenvegetation im Bereich der Ortslage, im Süden in Steilküste übergehend, Blick auf das offene Meer
- Regionaldeich bei Dahmeshöved sehr beliebter Rad-/Wanderweg, Bestandteil eines langen Küsten-Radwanderweges
- Hinterland des Regionaldeichs (Dahmer Moor) könnte durch Wiedervernässung ein Highlight für Naturliebhaber werden
- Naturnaher Laubwald FFH-Gebiet Dahmer Gehege
- Dahmer Au mit Renaturierungs- und Naturerlebnispotenzial
- Oldenburger Graben als historisches und naturräumliches Kleinod mit früheren Hafeneinfahrt von Starigrad (slawische Siedlung von Oldenburg)
- Innerörtlich gelegener großer Kurpark mit Naturerlebnispotenzial und Erholungspotenzial

### Schwächen

- Gewässerzustand der Dahmer Au verbesserungsbedürftig
- Regenwasserrückhaltung, -nutzung und geordneter Abfluss noch ungelöst / unterschiedliche Lösungsvorstellungen von Gemeinde und Wasser- und Bodenverband
- Grünpflege im Ort verhindert natürliche Blühaspekte
- Geringer Anteil Photovoltaik auf öffentlichen und privaten Gebäuden

# Natur- und Klimaschutz und Naturerlebnis

## Ziele

- Naturnahe Entwicklung der wertvollen Landschaftsteile mit den Zielen,
  - die Natur zu schützen und wiederzubeleben,
  - Naturerlebnismöglichkeiten zu schaffen,
  - natürliche Prozesse wieder zuzulassen,
  - Klimaschutz zu praktizieren,
  - sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen (Extremwetterereignisse abzumildern) und
  - Naturdidaktik zu etablieren
- Wasserretentionsräume schaffen und dadurch Regenwasserabflussprobleme / Probleme mit Trockenperioden zu lösen
- Naturerlebnis inner- und außerorts entwickeln und vernetzen

## Lösungsvorschläge

- Naturerlebnisraum Dahmer Au und Naturerlebnispfad „Oldenburger Graben“
- Hinterland des Regionaldeichs (Dahmer Moor) durch Wiedervernässung zu einem Highlight für Naturliebhaber zu entwickeln, Konzept der Stiftung Naturschutz, gleichzeitig Regionaldeich bei Dahmeshöved als Rad- / Wanderweg erhalten
- Naturnahe und naturdidaktische Gestaltung des Kurparks mit bienen- und insektenfreundlicher Bepflanzung und aller öffentlichen Grünflächen sowie einer naturnahe Parkpflege
- bienen- und insektenfreundliche Bepflanzung aller öffentlichen Grün- und Verkehrsflächen
- Rundwanderweg in Dahme-Nord (bei Zedano) unter Beachtung der Naturschutzauflagen (Wiesen, Wald und Dünen erst ab 20.Juni betretbar)
- Waldlehrpfad im Dahmer Gehege wieder aufleben lassen
- Regenwasserretentionsräume schaffen und damit Wasserabflussprobleme reduzieren
- Schwalben- und Fledermausfreundliche Häuser

## Verkehr / Mobilität / Freizeitwege

### Stärken

#### Straßenverkehr, Beleuchtung, Geh- und Radwege

- Gute Erreichbarkeit über die B 501, ohne direkt von den Nachteilen des Bundesstraßenverkehrs (Lärm, Immissionen) betroffen zu sein
- Relativ ruhige Lage
- Keine direkte Betroffenheit vom Fehmarn Belt Ausbau
- Tankstelle vor Ort
- E-Ladesäule und Servicestation für Fahrräder
- Gute Radfahrmöglichkeiten, Veröffentlichung des Radwegenetzes auf outdooractive
- Ausreichend öffentliche Parkplätze
- Strand vom Ort fußläufig zu erreichen, auch für Kinder

#### Öffentliche Mobilität

- ...

#### Freizeitwege

- Attraktive Rad- und Wandermöglichkeit entlang der Küste, insbesondere der Regionaldeich bei Dahmeshöved als attraktiver Rad- und Wanderweg
- Wander- und Reitwegenetz im Dahmer Gehege
- Wander- und Radfahrmöglichkeiten auf dem neuen Deich

### Schwächen

#### Straßenverkehr, Beleuchtung, Geh- und Radwege

- Erreichbarkeit mit Auto, Bahn und Bus weniger optimal als bei Grömitz und der südlichen Lübecker Bucht, relativ zeitaufwendig
- In der Hauptsaison viel und zu schneller Kfz-Verkehr im Ort
- Sehr schlechte Straßenbeleuchtung
- Zu wenig private Parkplätze auf den Grundstücken der Ferien- und Zweitwohnsitzimmobilien → Ausweichparken im öffentlichen Straßenraum schafft Konflikte und Gefahren
- Fehlende Fahrradabstellanlagen im Deichvorland und im Ort
- Teilweise unzureichende Qualität der Geh- und Radwege (zu schmal, uneben, schief, nicht barrierefrei)

#### Öffentliche Mobilität

- Keine Car-Sharing-Angebote
- Fehlende E-Lademöglichkeiten für Kfz
- Fehlende Busverbindungen nach Oldenburg und Neustadt (besonders für Schulkinder), insgesamt öffentlicher Nahverkehr unzureichend

#### Freizeitwege

- Schlechter Zustand der Waldwege im Dahmer Holz (Reduzierung der Pflege ist der Ausweisung als Schutzgebiet geschuldet)

# Verkehr / Mobilität / Freizeitwege

## Ziele

### Straßenverkehr, Beleuchtung, Geh- und Radwege

- Ausweitung des Radwegenetzes in Richtung Fehmarn und zur Lübecker Bucht
- Grundsatzentscheidung zur Zukunft der Individualmobilität in Dahme ( Idee: autofreies Dahme):
  - Verringerung der innerörtlichen Kfz-Nutzung durch Reduzierung der Attraktivität ,
  - Erhöhung der Sicherheit des Fuß- und Radverkehrs,
  - mehr Platz für den Radverkehr gegenüber dem Kfz-Verkehr
  - Überarbeitung der Parkraumbewertung,

### Mobilität

- Verbesserung der öffentlichen Mobilität durch
  - bessere Anbindung an Zentren und überregionale Bahnhaltepunkte
  - innerörtliche Strecken / Küstenlinie zur Vermeidung von Kfz-Verkehr
  - Gemeindebus / Mitfahrmöglichkeiten

### Freizeitwege

- Erhöhung der Attraktivität der Nebenwege durch Sport-Begleitinfrastruktur und Wegweisung

### Straßenverkehr, Beleuchtung, Geh- und Radwege

- E-Ladestationen für Kfz
- Geschwindigkeitsbegrenzung in der Ortslage Dahme auf 30 km/h
- Verbindung Dahme Süd mit Fahrradweg
- Schnell-Fahrradwege von Dahme bis Eutin
- „Kleines“ Verkehrskonzept“ für eine Verkehrswende in Dahme

### Mobilität

- ICE-Haltepunkt in Oldenburg (verbessert die überregionale Erreichbarkeit der gesamten Region)
- Öffentliche Busverbindung (Schulkinder, Senioren, Nicht-Autofahrende)
  - Dahme – Oldenburg – Dahme
  - Dahme – Neustadt – Dahme
- Shuttle-Service im Ort, evtl. mit Grube, E-Mobilität dazu nutzen, Gemeindebus oder „Bimmelbahn“ mit eigenem Netz
- Fahrradabstellanlagen im Deichvorland und im Ort

### Freizeitwege

- Attraktivierung der Nebenwege durch
  - Trimm-Dich-Infrastruktur,
  - ausgewiesene Laufstrecken (5-, 10 km) Dahme - Kellenhusen
  - Kneipp-Möglichkeiten
  - Reaktivierung der „Laufküste“

## Lösungsvorschläge

# Gemeindeentwicklung (Wohnen, Gewerbe, Ortsbild)

## Stärken

### Demographie

- Hoher Anteil der Bevölkerung ist 65+ (42,3%)
- Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung 18 bis 64 Jährige sinkend (48,2%)
- Weitgehend konstante Bevölkerungszahl seit 20 Jahren, aber rückläufige Tendenz

### Wohnen

- Attraktive, gesunde und ruhige Wohnlage direkt an der Ostsee
- Sehr hoher Erholungswert des Ortes und der Umgebung
- Viele Sportmöglichkeiten

### Gewerbliche Entwicklung

- Kleinere Gewerbetreibende und Einzelhandel im Ort und an der Strandpromenade

### Ortsbild

- Bestand an älteren, bädertypischen Gebäuden, vereinzelt noch Fischerkaten
- Großes Interesse in der Bevölkerung an Erhalt der Tradition / Sensibilität für Erhalt des Ortsbildes
- Großer Kurpark mit Teichen, Bäumen und Spazierwegen
- Archäologische Siedlungsreste aus der Slawenzeit Hafen von Starigrad, Hügelgräber u.ä.)

## Schwächen

### Demographie

- Hoher Anteil der Bevölkerung ist 65+ (42,3%)
- Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung 18 bis 64 Jährige sinkend (48,2%)
- Anteil Kinder und Jugendliche in den letzten Jahren gesunken

### Wohnen

- Wohnungsbestand ist zu 60% Zweit- und Ferienwohnraum. Folge für das Dorfleben: ganze Straßen sind in der Nebensaison fast unbewohnt, fehlende Nachbarschaft, Verödung – „Überbevölkerung“ in der Hauptsaison
- Sehr geringes Angebot an Dauermietwohnraum
- Nicht mehr genutzte Ferienwohnungen stehen leer, werden nicht als Dauerwohnraum vermietet.
- Hohes Verkaufspreisniveau bei Wohnimmobilien sowohl im Erstverkauf (Ø 4.575 € / qm) als auch im Weiterverkauf (Ø 3.077 € / qm)
- Fehlender bezahlbarer Wohnraum (Mieten, Kaufen)

### Gewerbliche Entwicklung

- Aufgrund landesplanerischer Vorgaben kaum gewerbliche Entwicklung möglich
- Fehlende Arbeitsplätze im Ort, kaum Handwerksbetriebe ansässig

### Ortsbild

- Sorge um Erhalt der typischen Gebäudesubstanz
- Abriss und Neubau: Veränderungen durch Errichtung von Gebäuden „aus dem Katalog“, die überall stehen könnten, sind auf dem Vormarsch

# Gemeindeentwicklung (Wohnen, Gewerbe, Ortsbild)

## Ziele / Leitsätze

### Wohnen

- Bezahlbarer Wohnraum für kleine und mittlere Einkommen bereit stellen
- Nicht genutzte Ferienwohnungen in Dauermietwohnraum umwandeln
- Umwandlung und Zubau von Zweitwohnsitzen begrenzen
- Flächen für Eigenheime für Familien / Paare bereitstellen, um die Ausgewogenheit der Bevölkerungsstruktur zu erhalten, insbesondere für Kinder von Einheimischen
- Barrierefreier Wohnraum außerhalb von Pflegeeinrichtungen und Seniorenwohnanlagen
- Klimaschutz bei Neubau festsetzen und beim Altbau Hilfestellungen geben
- Personalwohnraum für Mitarbeiter\*innen (Hostel) schaffen (Saisonarbeitskräfte)

### Gewerbliche Entwicklung

- Handwerksbetriebe im Ort erhalten, wieder ansiedeln, Belebung des Kleingewerbes, Dienstleister vor Ort, Angebote schaffen, Ansiedlung von wohnverträglichem Gewerbe / Dienstleistungen
- Grundversorgung für Einheimische und Gäste sicherstellen (Gastronomie, Einzelhandel)
- Ortskern mit Geschäften beleben

### Ortsbild

- Authentisches Ortsbild / historische Gebäude erhalten, Gestaltung neuer Gebäude an die Bäderarchitektur anpassen
- Dörflichen Charakter bewahren
- Klare, eindeutige Regelungen in B-Plänen zur Zielerreichung

### Wohnen

- Baugebiet für Eigenheime und gemäßigten Geschosswohnungsbau (Mietwohnraum Dauerwohnen, barrierefrei)  
Zielgruppen: junge Familien, junge „Heimkehrer“, Senioren und Menschen mit Behinderungen, die ihr Eigenheim gegen eine Wohnung tauschen möchten, aber im Ort bleiben wollen
- Zielgerechte Überarbeitung der B-Pläne
- Unterstützung beim Umbau der Ferienwohnung in Mietwohnung

### Gewerbliche Entwicklung

- Co-Spacing-Räume zur Ermöglichung des Arbeitens von Vor Ort (Ersatz für Homeoffice)
- Flächen zur Ansiedlung von Handwerkern und dorfverträglichem Gewerbe

### Ortsbild

- Gestaltungssatzung

## Lösungsvorschläge

## **TOP 4    Ausblick und Verabschiedung**

Als nächste Veranstaltung findet am 27.Mai 2021 das erste öffentliche Themengespräch in Dahme als Open-Air-Veranstaltung vor dem Kinderhafen statt. Dabei wird eine Einführung in die Ortsentwicklung gegeben und anschließend über das Themenfeld „Natur und Kultur erleben und bewahren“ diskutiert.

Dr. Deike Timmermann  
12.05.2021